



GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St. Verena | Jan ten Brink-Haus | Haus Liebenfels

Ausgabe 70 | Weihnachten 2019



BesT Fachthemencafé

Geburtstagsfeier in den
Seniorenwohnanlagen



Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Weihnachtsgruß Seelsorger
- 05 | Fachthemen-Café
- 06 | Weltalzheimerstag
- 09 | Azubi-Börse
- 10 | Das Kirchenjahr
- 11 | Jubiläum Mettnau-Schule
- 12 | Blick in die Presse
- 14 | Café Verena unter neuer Leitung
- 15 | Neue Spülmaschine für die Küche
- 16 | St.Verena auf zwei Rädern
- 17 | Schöne Deko-Objekte
- 18 | Bericht von Pfarrer Julius Auer i. R.
- 20 | Rückblick auf Veranstaltungen für Bewohner
- 25 | Rückblick auf Veranstaltungen für die Tagespflegegäste
- 29 | Weihnachtsgedicht
- 30 | Rätselseiten
- 32 | Mitarbeitende
- 37 | Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende
- 42 | Kulturelle Vielfalt
- 43 | Ehrenamt
- 44 | Arbeitsfrühstück der ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- 45 | Leben im Betreuten Wohnen: hier sind wir zu Hause
- 48 | Veranstaltungen und Aktivitäten im Betreuten Wohnen
- 50 | Werbung
- 54 | Impressum
- 55 | Ansprechpartner auf der Gänseweide

Weihnachten 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr hat man das Gefühl, dass die Zeit schneller rennt. Wie gut, dass uns die christlichen Feiertage im Jahresverlauf immer wieder zum Nachdenken, Zurückblicken und Besinnen anhalten. Ganz besonders an Weihnachten, wenn die Tage kürzer und die Natur stiller werden, tut es gut, das ablaufende Jahr zu reflektieren.

Wir, bei St.Verena tun dies natürlich auch und lassen das Jahr Revue passieren. Dabei haben wir stets das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims und der Seniorenwohnanlagen, unserer Tagesgäste und unserer Sozialstations- bzw. Essen auf Rädern Kunden im Blick. Für sie die bestmögliche Pflege zu gewährleisten ist unser Bestreben und danach richten wir alle unsere Projekte, Veranstaltungen, Fortbildungen etc. aus. Um Sie daran teilhaben zu lassen, berichten wir regelmäßig in unserer Hauszeitung, so auch in dieser Weihnachts-

ausgabe. Zum Jahresende möchten wir uns aber auch bedanken für das herzliche Miteinander, für die respektvollen und freundlichen Begegnungen mit den uns anvertrauten Menschen, den Angehörigen und Besuchern.

Und auch unseren Mitarbeitenden gilt unser herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft, Ihre Motivation und Freundlichkeit auch in manchmal umtriebigen und anstrengenden Phasen.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie zum Jahresende Zeit für Besinnung und Rückschau finden und dann erholt und gestärkt in das neue Jahr starten können.

Frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit für das Neue Jahr 2020.



Im Namen des gesamten Vorstandes

Jürgen Stockmann
Jürgen Stockmann
Vorstandsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gisela Meißner
Gisela Meißner
Einrichtungsleitung

Grußwort Seelsorger

Weihnachten

An Weihnachten wird Gottes Liebe zu uns Menschen sichtbar in einem menschlichen Leib. In dem kleinen Kind in der Krippe, in Jesus von Nazareth wird er Mensch, um seiner Liebe Hände und Füße zu geben und die Wärme eines Menschenherzens. Mit diesem Herzen können wir Menschen lieben und mit unseren Händen und Füßen diese Liebe an unsere Mitmenschen weitergeben.

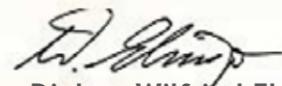
Ein kleines Kind in der Wiege, auf dem Arm der Mutter oder des Vaters lieb zu haben, fällt uns leicht. Doch Gottes Liebe gilt für das ganze Leben, über das Babyalter, über das Kindesalter über die Jugend und das Erwachsensein hinaus bis ins hohe Alter, ja sogar bis zur Geburt in das neue ewige Leben.

Weihnachten ist mehr als ein romantisches Fest, das unsere Herzen für ein paar Stunden warm und zärtlich werden lässt, Weihnachten ist ein Geschehen, das an tausenden von Orten immer wieder geschehen kann, damit die Liebe immer wieder neu geboren wird, neu Mensch wird, neu Hand und Fuß erhält und ein menschliches Herz.

Machen wir es wie Gott, werden wir Mensch.

Ihnen allen, liebe Leserinnen liebe Leser, wünschen wir, ein von Liebe und Wärme erfülltes Weihnachtsfest, Hände und Füße, die die Liebe Gottes lebendig spürbar machen und göttliche Liebe im eigenen Herzen, zum Verschenken viel.

Im Namen aller Seelsorger

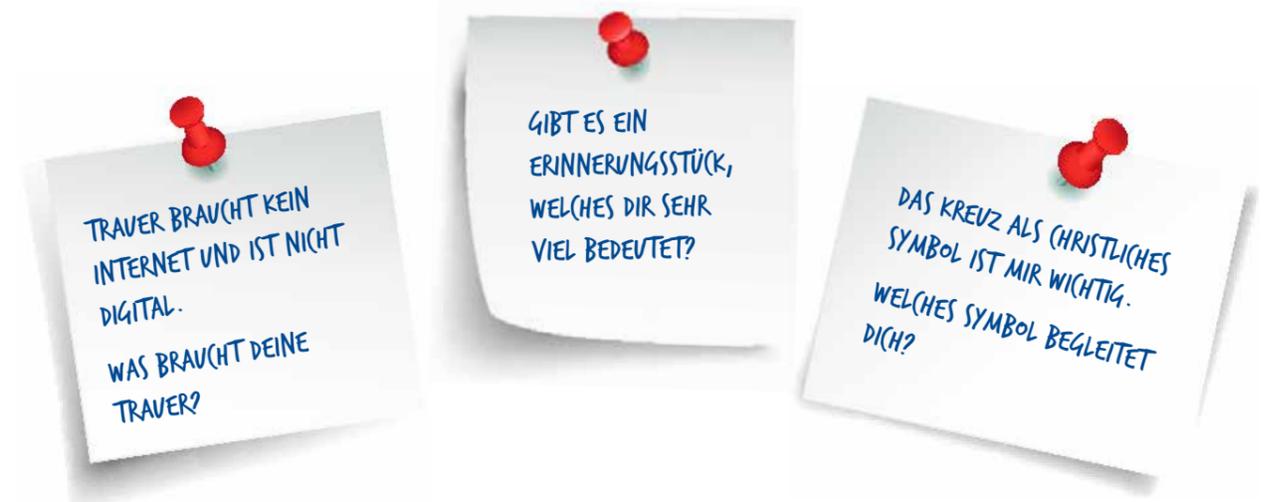


Diakon Wilfried Ehinger

17. ökumenisches Fachthemen-Café

Das 17. ökumenische Fachthemen-Café fand dieses Mal im Gemeindesaal von St. Elisabeth statt. Fleißige Hände hatten alles einladend vorbereitet. Das Thema Trauer ist bei den Besuchen wie auch im eigenen Leben ein vielfältiges und emotionales. So kamen fast 50 Ehrenamtliche, Mitarbeitende der Be-

suchsdienste und Interessierte zu diesem Nachmittag. Für den Einstieg zum Titel "Trauer ist die Lösung, nicht das Problem – Vom Umgang mit Gefühlen in Zeiten der Trauer" erhielten die Anwesenden unterschiedliche Kärtchen mit Fragen, über die sie in kleinen Gruppen ins Gespräch kamen.



Im Anschluss daran sammelten sie gemeinsam Situationen, Themen, Gefühle, denen sie im Besuchsdienst begegnen. Eine große Zahl an herausfordernden Fragestellungen kam da zusammen.

Nach einer Pause mit Allerseelenzöpfchen und Kaffee rückten die eigenen Trauererfahrungen und Gefühle in den Focus. Hierfür suchten sich alle einen passenden Platz in der Kirche. Diakon Ehinger begleitete diese Reflexion mit drei Impulsfragen.

Am Seitenaltar kamen danach alle wieder zusammen.

Frau Rues lud mit einem geistlichen Impuls über die Bedeutung der Psalmen die Teilnehmenden ein, die eigenen Gedanken in einem Gebet zu formulieren. An das gemeinsam gesprochene Vaterunser beim Entzünden von Kerzen schlossen sich Hoffnungs- und Trostlieder an, die Magdalena Hilsberg musikalisch begleitete.

Ein Nachmittag, der nachklingt!

ULRIKE TRAUB

Das nächste Fachthemen-Café wird im Frühjahr 2020 sein.

Die Fachthemencafés werden finanziell unterstützt aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Weltalzheimertag

Sonnenblumen für Pflegekräfte – Aktion zum Weltalzheimertag und Gottesdienst in der Kapelle St. Verena

Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau und die Bürgerstiftung Singen danken den Pflegekräften in den Heimen für ihren Einsatz

Jährlich zum Weltalzheimertag am 21. September haben weltweit wieder verschiedene Veranstaltungen stattgefunden, die auf das Thema Demenz aufmerksam machen wollen. So auch in Singen.

Nach Angaben der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg ziehen 80 % aller Menschen mit einer Demenz im Verlauf der Erkrankung in ein Pflegeheim. Diese Menschen kommen meist mit einer fortgeschrittenen Demenz ins Heim und bedürfen einer ganz besonderen Professionalität, die den ganzen und unverwechselbaren Menschen mit Geist und Seele anspricht und ihn im Blick behält. Dieses leisten unsere Pflege- und Betreuungskräfte in den Heimen – unermüdlich, empathisch, häufig über ihren

Rahmen des Möglichen hinaus. Hier tut niemand nur „seinen Job“, sondern hier sind alle mit dem Herzen dabei.

Das Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau wollte die Gelegenheit des Weltalzheimertages nutzen und einmal gezielt die Arbeit der Menschen in den Pflegeheimen würdigen, die sich – unter nicht immer leichten Bedingungen – um all die Menschen mit Demenz kümmern und ihnen Fürsorge, Teilhabe und Lebensqualität zukommen lassen. Jede Pflegekraft sollte eine Sonnenblume zusammen mit einer Dankeskarte überreicht bekommen. In Zweier-Teams, mit knapp 400 Sonnenblumen und ebenso vielen Dankeskarten machte sich das Aktionsbündnis auf den Weg, alle Pflegeheime Singens und im Hegau zu besuchen. Man hatte die Uhrzeiten in etwa mit den Einrichtungsleitungen abgesprochen, um den Pflegeablauf nicht zu sehr zu stören.

Demenz in Zahlen derzeit



QUELLE: ALZHEIMER GESELLSCHAFT BW

So waren die Rückmeldungen der Teams noch am selben Tag, dass einige Einrichtungen ihre Mitarbeiter gar nicht über den Besuch informiert hatten und die Gelegenheit zur Überraschung nutzten. Große Emotionen konnte man da erleben, Freude über diese Wertschätzung, auch sichtliches Erstaunen der Pflegekräfte, die ihre Arbeit alle als Selbstverständlichkeit sehen.

Unabhängig von dieser Aktion fand wie jedes Jahr im Pflegezentrum St. Verena, das Mitglied des Aktionsbündnisses Demenz Singen/Hegau

ist, am 20. September ein Gottesdienst in der Kapelle statt, an dem Bewohner, Mitarbeitende und Interessierte teilnahmen.

Aus Sicht des Aktionsbündnisses Demenz Singen/Hegau eine gelungene Idee – vielleicht auch eine Aktion, die ein kleines Zeichen setzt – in einer Zeit, in der Pflegekräfte immer wertvoller werden – nicht nur für Menschen mit Demenz, sondern für uns alle, die wir vielleicht einmal auf Pflege angewiesen sein werden.

GABRIELE GLOCKER,
SENIORENBÜRO STADT SINGEN



Wohnbereich 1 mit den Überbringerinnen: (links) und (Mitte)



Wohnbereich 2



Sozialstation



Wohngruppe 2 im Haus St. Klara



Penthouse



Wohngruppe 1 im Haus St. Klara



Unsere Auszubildenden Eva-Katharina Brachatz und Kevin Sommariva haben unser Pflegezentrum mit viel Freude und Engagement bei der Lehrstellenbörse vertreten

Azubi Börse

St. Verena war einer der Aussteller bei der Lehrstellenbörse, die der Gewerbeverein Rielasingen-Worblingen in Kooperation mit der Tenbrink-Schule seit nunmehr 14 Jahren ausrichtet. Das Pflegezentrum, das auch mit der Schule eine Kooperation unterhält, war in Sachen „Generalistik“ mit neuem Werbematerial unterwegs. Ziel war und ist, auf das neue Berufsbild „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ aufmerksam zu machen. Mit diesem neuen Berufsbild werden die bisherigen Pflegefachberufe in den Bereichen der Altenpflege, Gesundheitspflege und Kinderkrankenpflege zusammengelegt. Start für die neue „Generalistik“ an den Altenpflegeschoolen ist April 2020 (DAA Singen) bzw. August 2020 (Mettnau-Schule Radolfzell).

Gottesdienst zum Weltalzheimertag

Am 20.09.2019 wurde der Gottesdienst in der Kapelle St. Verena, gestaltet durch Diakon Wilfried Ehinger und Ulrike Traub, dem Weltalzheimertag gewidmet. Vera Zinsmayer-Keller trug die Fürbitten vor.



PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut,

ST. VERENA
persönlich unterstützt.

neue Ausbildung

**Pflegefachfrau/
Pflegefachmann (m/w/d)**

Die neue EU-weit anerkannte generalistische Pflegeausbildung mit Flexibilität und Zukunftsperspektiven

Ausbildungsstart:
April 2020 & August 2020

Für weitere Informationen:

➔ www.st-verena.com/ausbildung

**PFLEGE
ROCKT!**



Das Kirchenjahr

Jahreskreis und seine Bedeutung

Unter dem Kirchenjahr (auch als Liturgisches Jahr, christliches Jahr oder Herrenjahr bezeichnet) wird im Christentum die jährlich wiederkehrende festgelegte Abfolge von christlichen Festen und Festzeiten verstanden. An dieser orientiert sich die kirchliche Gottesdienstpraxis und Liturgie.

Das Kirchenjahr hat sich aus den beiden Festkreisen um Ostern (wichtigstes Fest im Christentum) und Weihnachten herum gebildet. Diese wurden im Verlauf der Geschichte des Christentums zu einem Jahreszyklus vervollständigt. Die Abfolge und Umfang dieses Jahreskreises stimmen in Ost- und Westkirchen in den meisten Festtagen miteinander überein.

Allerdings unterscheiden sich die wichtigsten Festdaten der orthodoxen von denen der westkirchlichen (katholisch und evangelisch) Tradition. Sowohl das evangelische als auch das

katholische Kirchenjahr beginnt mit der ersten Vesper (am Vorabend) zum ersten Adventssonntag. Dahingegen beginnt das orthodoxe Kirchenjahr bereits am 1. September. Somit beginnt das Kirchenjahr nicht wie das Kalenderjahr am ersten Januar, sondern bereits früher.

Das Weihnachtsfest, bei dem der Geburt Christi in besonderer Weise gefeiert wird, ist das erste große Fest des Kirchenjahres. Danach folgt nach einer kurzen Pause die Passionszeit. Diese beginnt am Aschermittwoch und hat ihren Höhepunkt am Karfreitag, an dem des Kreuzestodes gedacht wird. Die Fastenzeit endet in der Osternacht mit der Feier der Auferstehung Christi. Vierzig Tage nach Ostern wird dann der Himmelfahrt Christi gedacht und nochmals zehn Tage später dann der Aussendung des Heiligen Geistes im Pfingstfest, womit schließlich der Osterfestkreis endet.

QUELLE: [HTTPS://CMS.VIVAT.DE/THEMENWELTEN/JAHRESKREIS/WEITERE-GEDENK-UND-FEIERTAGE/CHRISTLICHE-FEIERTAGE.HTML](https://cms.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/weitere-gedenk-und-feiertage/christliche-feiertage.html)

30 Jahre Altenpflegeausbildung

Jubiläum 30 Jahre Altenpflegeausbildung in der Mettnau-Schule Radolfzell

Ende September feierte die Mettnau-Schule ein Doppeljubiläum mit 30 Jahren Altenpflegeausbildung und 20 Jahren Ausbildung an der Fachschule für Organisation und Führung (FOF), eine Zusatzausbildung für Führungskräfte im Pflegebereich.

Schulleiter Wolfgang Gutmann berichtete in seiner Ansprache, dass 731 Schülerinnen und Schüler in den vergangenen 30 Jahren die Pflegeausbildung an der Mettnau-Schule abgeschlossen haben. Dazu kommen 399 Absolventinnen und Absolventen der seit über 20 Jahren bestehenden Fachschule für Organisation und Führung.

Beate Maier, Pflegedienstleiterin in unserer Einrichtung, war Schülerin des ersten Jahrgangs der Altenpflegeausbildung in der Mettnau Schule und hat dort die Ausbildung zur examinieren Altenpflegerin absolviert. Vor 10 Jahren hat sie auch die Ausbildung zur Fachwirtin für Organisation und Führung in der Mettnau Schule erfolgreich abgeschlossen.

Frau Maier wurde von der Fachabteilungsleiterin der Schule, Katrin Bräutigam, eingeladen ein Grußwort bei der Jubiläumsfeier im Radolfzeller Milchwerk zu halten. Hierbei blickte sie zurück auf ihre Ausbildungen und die Entwicklungen der letzten Jahre und freute sich über das Wiedersehen von

ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern, sowie Lehrerinnen und Lehrern.

Wir gratulieren der Mettnau Schule sehr zu diesen beiden Jubiläen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern und der Weiterbildung für Mitarbeitende im Pflegebereich.



Blick in die Presse

Bericht Südkurier, 24.07.2019

Täglich im Einsatz,

Der gute Geist: Simone Jäger, Krankenschwester für die Sozialstation des Pflegezentrums St. Verena, erleichtert Hilfsbedürftigen gerne den Alltag. Für die Patienten ist ihr Besuch ein fester und erfreulicher Bestandteil im Tagesablauf

VON SANDRA BOSSENMAIER

Rielasingen-Worblingen – Am frühen Morgen beginnt für Simone Jäger die Arbeit. Für ihre Arbeit braucht es mehr als nur den Willen, Geld zu verdienen. Simone Jäger ist seit 29 Jahren Krankenschwester und arbeitet seit neun Jahren für die Sozialstation des Pflegezentrums St. Verena. Und genau das ist ihr Traumberuf. Schon immer hätte sie das Bedürfnis gehabt, etwas Gutes tun zu wollen und hatte sich als junge Frau ganz bewusst für diesen Beruf entschieden. Dabei ist ihre Arbeit nicht immer einfach und sie hat schon viele tragische Einzelschicksale aus direkter Nähe miterlebt. Unheilbare Krankheiten, Tod und das Altern gehört zu ihrem Arbeitsalltag, den sie aus Überzeugung zum Dienst an den einzelnen Menschen ausübt.

Auf dem Weg zu einem Patienten trifft die Krankenschwester einen älteren Hausbewohner im Treppenhäus. Von den täglichen Besuchen bei dem Nachbarn kennt man sich bereits. Auch ihm schenkt die fröhlich wirkende Frau einen netten Gruß und ein paar freundliche Worte. Kurze Zeit später steht Simone Jäger am Bett des 77-jährigen querschnittsgelähmten

Zur Serie

JETZT MITREDEN

An die 5000 Leser aus dem Landkreis Konstanz haben an der SÜDKURIER-Umfrage „Jetzt mitreden“ teilgenommen und dabei die Wichtigkeit verschiedener Themen bewertet. Dabei wurde immer wieder der Wunsch geäußert, mehr über Menschen zu erfahren, die sich für andere engagieren. In der Serie „Der gute Geist“ stellen wir solche Menschen vor.

Patienten. Die beiden kennen sich gut, sie gehen respektvoll und aufmerksam miteinander um. Man merkt gleich, dieser Mann liegt der sympathischen und gut gelaunten Schwester am Herzen. Was auf Gegenseitigkeit beruht. „Simone ist meine Lieblingspflegerin“, bestätigt der Patient den Eindruck. Sie würde sein Innerstes kennen. Denn im Laufe der sechs Jahre, in denen sich die beiden nun kennen, kam die Schwester dem netten Herrn schon oft nahe. Charmant kitzelt sie ihn am Fuß und schmunzelt. Trotz Querschnittslähmung elektrisiert ihn dies. Der Besuch von der Sozialstation wurde zu einem festen Bestandteil im Tag des Querschnittsgelähmten, der vor sechs Jahren einen schweren Unfall hatte und seitdem auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Den Großteil der Pflege übernimmt seine Ehefrau, zu der auch Simone Jäger ein herzliches Verhältnis pflegt. Am Ende des täglichen Besuches gibt es für die Schwester ein Stück leckere Schweizer Schokolade als Zeichen der Zuneigung und des Dankes. „Diese Arbeit kann man nur ausüben, wenn man es wirklich möchte, sonst hält man das nicht durch“, erklärt Si-

um zu helfen

mone Jäger. Sie bringt ihren Patienten sehr viel Empathie entgegen. Dass die von ihr betreuten Patienten nicht immer so guter Laune sind wie der eben besuchte, kann sie gut nachvollziehen und bringt auch dafür immer Verständnis und Geduld auf.

Die erfahrene Frau kennt die Krankengeschichten und die wichtigen Stationen im Leben der betreuten Personen. Trotz eines vorgegebenen und einzuhaltenden Zeitfensters nimmt sie sich Zeit für ihre Patienten. Unter Zeitdruck müsse sie zum Glück nicht arbeiten, erzählt sie und lobt dabei die Planung der Arbeitseinsätze. Während der Pflege redet und lacht sie mit den Menschen, das gehört für sie einfach dazu. So auch beim nächsten Patienten. Auf dem kurzen Weg dorthin stellt sie sich bereits gedanklich auf ihn ein und betritt freundlich rufend das Zuhause des älteren Mannes. Die beiden reden und lachen miteinander und fast nebenbei – so scheint es für einen Außenstehenden – sortiert sie wichtige Medikamente für den schelmisch lachenden älteren Herren.

Simone Jäger hat ein Gespür für die Menschen. Sie weiß, wie sie mit ihnen umzugehen hat. So manch ein tragisches Schicksal beschäftigt sie, ganz loslassen kann sie da auch nach Feierabend nicht. Sie liebt ihren Beruf, die Sozialstation des Pflegezentrums St. Verena und natürlich ihre Patienten. Einen anderen Beruf kann sie sich für sich nicht vorstellen. Und genau das könnte es sein, was ihre Herzlichkeit und Wärme im Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen ausmacht. Sie bringt Fürsorge und Empathie in die Wohnungen und trägt somit ihren Teil dazu bei, dass Menschen so lange wie möglich in ihrem geliebten Zuhause wohnen können – und das seit nunmehr über 29 Jahren.



Täglich ist Simone Jäger von der Sozialstation des Pflegezentrums St. Verena unterwegs um anderen zu helfen. BILD: SANDRA BOSSENMAIER

Café Verena

Waltraud Rigling gibt Café ab

Zum 01.01.2020 wird unsere langjährige Pächterin des Cafés, Frau Waltraud Rigling, das Café-Geschäft aufgeben und sich in den Ruhestand verabschieden.

Frau Rigling ist seit der Eröffnung des Café Verena 1996 dabei und hat

über die Jahre maßgeblich dazu beigetragen, das Café zu einem allseits beliebten Treffpunkt für Bewohner des Pflegeheims und der Seniorenwohnanlagen sowie deren Angehörige, den Stammtisch, die Mitarbeitenden und die Gäste aus der Seelsorgeeinheit zu machen.

Wir danken Frau Rigling ganz herzlich für ihren jahrelangen Einsatz für das (leibliche) Wohl der Café-Besucher und wünschen ihr ganz viel Freude, Gesundheit und Wohlbefinden in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Das Pflegezentrum St. Verena hat sich entschlossen, das Café künftig in Eigenregie zu betreiben. Dies bedeutet für alle Gäste, dass der Café-Betrieb wie gewohnt weitergeführt wird.

Neben den bereits bekannten Mitarbeitenden des Cafés, Gabi Keller und Gordana Skoro, wird Stefanie Funke-Auer neu ins Team dazu stoßen. Sie ist vielen bereits bekannt aus dem Beschäftigungsteam von Magdalena Hilsberg. Frau Funke-Auer ist gelernte Hotelfachfrau und freut sich sehr auf die neuen Aufgaben in ihrem erlernten Beruf.

Wir freuen uns, Sie weiterhin als Gäste im Café Verena begrüßen zu dürfen und hoffen, Sie schenken uns ebenso Ihr Vertrauen wie Frau Rigling und ihrem Team.

Wir freuen uns, Sie weiterhin als Gäste im Café Verena begrüßen zu dürfen und hoffen, Sie schenken uns ebenso Ihr Vertrauen wie Frau Rigling und ihrem Team.



Neue Spülmaschine für die Küche

Unsere Großküche hat eine neue Spülmaschine bekommen. Da der Fußboden um die alte Spülmaschine Auflösungserscheinungen zeigte, musste dieser erneuert werden. Dabei bot es sich an, die Spülmaschine, die mit ca. 15 Jahren auch nicht mehr die jüngste war, auszutauschen.

Es wurden verschiedene Angebote eingeholt und da eine neue Maschine sich bereits innerhalb von nur fünf Jahren amortisiert – aufgrund von Einsparungen bei Strom, Wasser und Spülmittel – stand die Entscheidung relativ schnell fest: wir kaufen eine Neue. Die Wahl fiel wieder auf eine Spülmaschine der Marke Hobart, da wir mit der bisherigen Leistung und dem Service sehr zufrieden waren.

Der Einbau der Maschine erfolgte in den Schul- und Kindergarten-Sommerferien, da in dieser Zeit deutlich weniger Essen zu produzieren sind und infolge dessen auch weniger Geschirr anfällt.

Die Firma Hobart hat die alte Spülmaschine ausgebaut und uns für die Dauer der Umbauarbeiten eine Leihmaschine zur Verfügung gestellt.



Bodenerneuerung

Zuerst wurde der Boden erneuert und dann die neue Spülmaschine – in Zusammenarbeit mit der Firma Hobart – eingebaut. Dank der guten Organisation durch die Haustechnik lief alles reibungslos ab, sodass Bewohner und Gäste von St. Verena vom Umbau überhaupt nichts mitbekamen. Und das Team um unseren Küchenchef Patrick Dilla freut sich über sein neues leistungsfähiges Küchengerät.



Arbeiten in der Spülküche während der Umbauarbeiten (im Bild: Max Gehri, Sonntagshelfer)



Küche nach Einbau der neuen Spülmaschine

St.Verena auf zwei Rädern

Im Pflegezentrum St.Verena gibt es inzwischen 13 Autos, die elektrisch betrieben sind. Ganz neu haben wir jetzt für die Mitarbeitenden der Sozialstation vom "Radhaus Arlen" ein Elektrofahrzeug angeschafft. Für weitere Strecken kann zukünftig auch ein

Elektroroller, den wir vom Autohaus Bach bezogen haben, genutzt werden. Toller Effekt dabei ist, dass die Fahrzeuge umweltfreundlich sind, kaum Parkflächen benötigen und zusätzlich in den Unterhaltskosten sehr gering sind.



Constanze Birke (links) und Nadine Hahn (rechts) sind zukünftig auch auf zwei Rädern im Dienst unterwegs



Die schön dekorierten Dosen werden von den Tagesgästen Frau Piehler (rechts), Frau Wenzler (links) und Herrn Husli (Mitte) bestaunt.

Schöne Deko-Objekte

Ende August besuchte uns Frau Hahn von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Singen. Frau Hahn betreut ein Sozialprojekt mit Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht gut vermittelbar sind. Momentan werden von den Projektteilnehmern große leere Blechdosen mit Serviettentechnik, Papier oder anderen Materialien beklebt und anschließend im Tafelladen verkauft. Die dekorativen Dosen eignen sich als Aufbewahrung für Kekse oder sonstige Gegenstände.

Bei ihrem Besuch hat Frau Hahn unserem Küchenchef Patrick Dilla zwei der verschönerten Blechdosen als kleines Dankeschön übergeben. Herr Dilla und sein Küchenteam haben nämlich viele leere Blechdosen für die AWO

gesammelt. Dieses Dosen-Upcycling ist auch ein toller Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit. Beim Upcycling (englisch up „nach oben“ und recycling „Wiederverwertung“) werden Abfallprodukte oder (scheinbar) nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Dabei kommt es zu einer stofflichen Aufwertung. Die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material reduziert die Verwendung von Rohstoffen.

Die Idee wurde bereits von unserem Beschäftigungsteam aufgegriffen und wer weiß, vielleicht haben auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Tagesgäste Freude am Upcycling.



Apfelkuchen backen auf Wohnbereich 1

Bericht aus dem Alltag im Pflegezentrum St. Verena von Pfarrer Julius Auer i. R.

Im Pflegezentrum St. Verena werden die Bewohner nicht nur gut betreut sondern auch durch verschiedene tägliche Aktivitäten fit gehalten, z.B. durch gemeinsames Singen, Basteln, Gymnastik, Gedächtnistraining oder auch Kuchen backen.

Jeden Donnerstag vormittag wird auf dem Wohnbereich 1 gebacken oder eine leckere Nachspeise zu-

bereitet. Diesmal war die Aufgabe einen Apfelkuchen zu backen. Auch ich wurde gefragt, ob ich mithelfen wolle. Ich erwiderte: „Es tut mir leid, aber vom Kuchen backen verstehe ich nichts. Allerdings zur Qualitätskontrolle, quasi als heiminterner Kontrolldienst, stelle ich mich selbstverständlich zur Verfügung“. So überprüfte ich die Äpfel – Jonagold und Elstar – und

bescheinigte gute Qualität. Das Obst wurde für die Weiterverarbeitung freigegeben. Die anderen Mitbewohner schälten die Äpfel, entfernten das Kerngehäuse und schnitten die Apfelschnitze. Die Apfelstücke wurden von mir natürlich auch getestet, durch probieren. Danach konnte die Genehmigung für die weitere Verarbeitung erteilt werden.

Das Herstellen des Kuchenteiges erfolgte sorgfältig nach Rezept. Es wurde mit dem Küchenmixer gerührt, mehrere Personen nacheinander waren damit beauftragt, weil im Alter einfach die Kräfte nachlassen, doch gemeinsam war auch dies kein Problem.

Mit dem Löffel überprüfte ich die Qualität des Teiges, schleckte genüsslich eine leckere Probe, es erfolgte sofort die Freigabe für das Befüllen des Kuchenbleches und das Belegen mit Äpfeln. Und dann ab mit dem Kuchen in den vorgeheizten Backofen. Es duftete herrlich im Wohnbereich.

Oh, ich freute mich sehr auf diesen Kuchen, den es am Nachmittag zum Kaffee gab. Dummerweise verspätete



ich mich an diesem Nachmittag. Am Kaffeetisch saßen lachend und genüsslich essend die anderen Bewohner. Auf der Theke erkannte ich nur noch ein leeres Backblech.

„Oh, Herr Pfarrer Auer, der Kuchen hat so prima geschmeckt, wir konnten einfach nicht widerstehen und haben ihn ohne Sie zum Verzehr freigegeben.“

Leider blieb mir nur noch der Glaube, dass durch meine guten Qualitätskontrollen der Apfelkuchen soooooo fantastisch geworden ist und die Versuchung der anderen soooooo groß war, dass ich nicht mal einen Krümel davon abbekommen habe.

Aber: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben und man lernt übrigens auch im hohen Alter nie aus.

PFARRER JULIUS AUER

Rückblick Veranstaltungen für Bewohner

Gesangs- und Theatervorspiel

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau hat am 22.07.2019 zum Gesangs- und Theatervorspiel der Scheffelschul- und Singschulchorkinder die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums St. Verena eingeladen.

Im vollbesetzten Saal im Haus St. Klara boten die jungen Sängerinnen und Sänger mit Gesangssolisten, unter der Leitung von Ulrike Brachat, ein tolles musikalisches Programm für die Zuhörer. Die Gäste waren begeistert und freuen sich auf hoffentlich weitere Auftritte der Künstler.



Der Eiswagen ist da

Am 17.08.2019 freuten sich alle bei schönstem Sonnenschein auf den Eiswagen. Die Bewohnerinnen und Bewohner warteten geduldig am Wegesrand bis der große Ansturm bei der Eisausgabe bewältigt war. Anschließend genossen alle die kühlende Köstlichkeit.

Patrozinium

Das Patrozinium feierten wir am 06.09.2019 im Festgottesdienst mit Diakon Wilfried Ehinger und Pfarrer Elise Emebu. Das Patrozinium wird zu Ehren unserer Schutzpatronin, der Heiligen



Verena, gefeiert. Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher zu einem Sektumtrunk vor der Kapelle eingeladen.



Sektumtrunk nach dem Gottesdienst zum Patrozinium



Singen mit Bewohnern und Mitarbeitenden

Auf dem Wohnbereich 1 hat sich aus einer spontanen Begebenheit eine richtige kleine Tradition entwickelt. Bei einer Singstunde für die Bewohnerinnen und Bewohner haben auch die Mitarbeiter aus dem Pflegebereich angefangen mitzusingen. Alle hatten

darin so viel Freude, dass zwischenzeitlich donnerstags immer das Lied „Es steht eine Mühle im Schwarzwälderthal“ gemeinsam von den Seniorinnen und Senioren und den Pflegekräften im Kanon gesungen.

Erntedankfeier im Gottesdienst am 04.10.2019

Die Bewohner und Mitarbeitenden des Beschäftigungsteams hatten für den Gottesdienst mit Erntedankfeier den Altar in der Kapelle St. Verena wunderbar mit Gemüse, Obst, Getreide und herbstlichen Pflanzen hergerichtet.



„Begegnung schaffen“ Senioren Stammtisch im Pflegezentrum St. Verena

Zum gemeinsamen „Kaffeeklatsch“ bitten die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums St. Verena, Bürger und Bürgerinnen aus dem Gemeinden Rielasingen/Arlen, Worblingen, und Bohlingen/Überlingen a.R. bzw. der Seelsorgeeinheit ins Café Verena.

Diese Treffen bieten den Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, weiterhin mit Bekannten und Nachbarn aus dem jeweiligen Heimatgemeinden in Kontakt zu bleiben.

Die Stammtische finden regelmäßig, meist Ende des Monats, statt. Die Termine werden in den jeweiligen Gemeindeblättern rechtzeitig veröffentlicht.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!



Stammtisch Worblingen



Bayrischer Nachmittag

In der Zeit vom 07.-11.10.2019 fand im Pflegezentrum St.Verena die Bayrische Woche statt. Das Thema spiegelte sich in den verschiedenen Aktivierungen und Beschäftigungen für die Bewohner.

Zum Abschluss der Woche fand im Saal ein Bayrischer Nachmittag statt, musikalisch begleitet durch Axel Politz. So wurde gesungen, geschunkelt, getanzt und viel gelacht.

Rückblick Tagespflege

Therapiehund zu Besuch

Ende Juli kam die Therapiehündin Zimba, ein Golden Retriever, mit ihrer Besitzerin Natalie Franke wieder einmal in die Tagespflege. Alle Gäste freuten sich sehr über diesen vierbeinigen Besuch und Zimba bekam viele Streicheleinheiten. Ihr Hundespielzeug wurde versteckt, was sie jedoch sofort wieder aufspürte. So hatten alle viel Spaß und hoffen auf ein Wiedersehen.



Shoppingtour der Handwerker der Tagespflege

Im August wurde ein kleiner Ausflug mit einem Einkaufsbummel im OBI Singen verbunden. Material für die Werkbank wie Schrauben, Holz, Farbe und Stahlstangen mussten besorgt werden. Für die fachkundigen Tagespflegegäste was das keine Herausforderung. Schnell war alles im Einkaufswagen, ab an die Kasse und zufrieden zurück in die Tagespflege.

MARTINA GRAF



Ausflug in Garten Siegwarth

Am 21.08.2019 hatten wir für vier Tagespflegegäste einen Ausflug zum nahegelegenen Gartenbau Siegwarth in Bohlingen geplant.

Die Vorfreude und Aufregung war so groß, dass auch schon die Hinfahrt recht lustig verlief und mit Wanderliedern besungen wurde.

Am Zielort angekommen gab es erst noch einen kleinen Umtrunk am Bus, da es sehr warm war und der Durst groß. Anschließend ging die Entdeckungsreise los, durch den wunderschön angelegten Park, mit tollen Pflanzen, Wegen und idyllischen Sitzplätzen.

Unser Aufenthalt verflog im Nu. Es wurde gelacht, erzählt, in Erinnerungen geschwelgt und einfach nur genossen. Wieder in der Tagespflege angekommen waren alle müde aber zufrieden und glücklich und freuten sich auf zu Hause, um von ihrem schönen Tag zu erzählen.

MELANIE SEIFRIED UND SIBYLLE HOCK





Kräutersträußchen binden

Zum Gottesdienst mit Kräuterweihe wurden in der Tagespflege fleißig Kräutersträußchen gebunden. Herrliche Düfte entfalteten sich von den Kräutern – wie Salbei, Rosmarin und

Lavendel – in den Räumen der Tagespflege und das gemeinsame Zusammenstellen der Sträußchen machte den Helfern große Freude.

Ausfahrt nach Arlen

Zu einem kleinen Ausflug nach Arlen brachen am 03.09.2019 einige Tagespflegegäste mit Christine Schoch und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Renate Langenwalder auf.

Mit dem Tagespflegebus fuhren sie zum Friedhof in Arlen um dort einen Spaziergang um und in den Friedhof zu machen. Die Spaziergänger hatten sich für ihren Ausflug einen schönen Tag ausgesucht und genossen den Sonnenschein.



Weihnachten

Weihnachtsbäume und helle Lichter,
bunte Kugeln und strahlende Gesichter.

Bratapfelduft im ganzen Raum,
leuchtende Kerzen am Tannenbaum.

Kinderherzen die höherschlagen,
heimliche Blicke ins Festzimmer wagen.

Freude verschenken – die Herzen sind weit –
uns allen eine schöne Weihnachtszeit!

AUTOR UNBEKANNT

Rätselseiten

Sudoku 9x9

Schwierigkeitsgrad: leicht

Die Grundform eines Sudokus besteht aus einem Quadrat, das wiederum in neun einzelne Quadrate unterteilt ist. Jedes einzelne Quadrat hat weitere neun Felder. So ergeben sich Einzelquadrate sowie waagerechte und senkrechte Reihen, die mit den Zahlen 1 bis 9 gefüllt werden müssen. Dabei dürfen die Zahlen weder in einem Quadrat noch in einer Reihe doppelt vorkommen.

5	8	6		3	1		7	
2		7	8	6		5	1	3
	1		7		5	2		6
	2	8			4	3	6	1
6		4	9	1	3	7	2	
	3	1	6	2			9	5
4		5		8	2		3	7
1	7		4	9	6	8		2
	6	2	3	5		1		9

8	6	2	3	5	7	1	4	9
1	7	3	4	9	6	8	5	2
4	9	5	1	8	2	6	3	7
7	3	1	6	2	8	4	9	5
6	5	4	9	1	3	7	2	8
9	2	8	5	7	4	3	6	1
3	1	9	7	4	5	2	8	6
2	4	7	8	6	9	5	1	3
5	8	6	2	3	1	9	7	4

Lösung:

Redewendungen

Finden Sie die, zwischen den grau markierten Anfangs- und Endbuchstaben, versteckten Redewendungen rund ums Thema Essen

Beispiel:

M	R	E	D	N
E	N	S	P	M
J	J	C	H	K
R	S	U	I	T
H	W	T	S	B
T	O	W	A	S
S	S	I	R	E

Lösung : Der Mensch ist was er isst

M	R	E	D	N
E	N	S	P	M
J	J	C	H	K
R	S	U	I	T
H	W	T	S	B
T	O	W	A	S
S	S	I	R	E

F	D	R	S	T
N	K	L	A	M
E	A	B	R	W
P	S	O	T	I
Ü	H	E	L	E
R	J	R	C	K
B	S	S	O	L

R	D	N	U	N
P	T	I	K	E
E	E	L	R	T
T	R	W	A	J
K	I	M	W	B
B	N	K	H	A
O	Z	E	N	L

O	E	N	A	U
L	I	Y	B	S
P	N	N	J	D
T	A	E	M	E
S	C	L	F	E
A	K	O	L	U
C	E	H	R	E

Lösungen:
Klar wie Klossbrühe, Abwarten und Tee trinken, Kastanien aus dem Feuer holen

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Pflegehelferin



Hilde Thomä
Penthouse



Isabella Rombach
Wohnbereich 1

Beschäftigung



Olga Kukshausen



Christine Aster

Ausbildung Fachkraft Altenpflege



Katharina Kilic



Aaron Zister

Praktikum Wohnbereich 2



Valentina Jegel

Freiwilliges Soziales Jahr Tagespflege



Jannis Liebscher



Jonas Bläsing

Wohnbereich 1



Marvin Elmanowski

Küche



Renate Ullmann

Hauswirtschaftshilfe Verwaltung



Irina Vrabi



Nadine Wolf

Haustechnik



Stefan Schautzgy

Quartier Haushalt



Carmen
Winterhalter



Justyna Ptaszynski



Sabrina Opitz



Cibrije Ienco

Haushalt Seniorenwohnanlagen



Dagmar Glocker



Corinna Thomä

Gratulationen

Zur Hochzeit

Unserer Mitarbeiterin aus der Küche, **Monica Hipp (Maucione)** und Ehemann **Richard** gratulieren wir zur Hochzeit.



Das Brautpaar mit den Team Kollegen der Küche



Weiterbildung

Ende September haben Iris Weck (Fachkraft Penthouse) und Christina Bretzke (Leitung Hauswirtschaft) die berufsbegleitende Fortbildung zur Hygienebeauftragten für die Bereiche Pflege und Hauswirtschaft beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg besucht. Die Weiterbildung hatte zum Ziel, die für die Funktion der Hygienebeauftragten erforderlichen sachlichen Grundlagen und Kompetenzen zu vermitteln und zur eigenständigen Durchführung von Qualitäts-sicherungsmaßnahmen anzuleiten.

Wir gratulieren Frau Weck und Frau Bretzke zur erfolgreich durchgeführten Weiterbildung.

Fortbildung

Notfalltraining

Zur Sicherstellung einer wirksamen Ersten Hilfe gibt es im Pflegezentrum St.Verena Notfalltrainings. Um in Notfallsituationen schnell und adäquat Hilfe leisten zu können, werden die Mitarbeiter regelmäßig in Erste-Hilfe-Maßnahmen geschult. Am 18.09.2019 führte unsere Mitarbeiterin und ausgebildete Erste-Hilfe-Trainerin, Christiane Blum, dieses Notfalltraining durch.



Workshop Expertenstandards

Regelmäßig werden die Mitarbeitenden der stationären und ambulanten Pflegebereiche, Tagespflege und Beschäftigung sowie die Auszubildenden zu den Expertenstandards „chronische Wunden“, „akuter und chronischer Schmerz“, „Sturzprophylaxe“, „Förderung der Harnkontinenz“, „Dekubitusprophylaxe“, „Demenz“ und „Ernährungsmanagement“ geschult. Um die Schulung für Mitarbeiter interessant zu gestalten, schulen wir

diese seit 3 Jahren in Form eines Workshops, d.h. die Mitarbeitenden werden in Gruppen aufgeteilt und verbringen ca. 10 Minuten intensiv mit einem Thema. Danach wird gewechselt damit jeder in allen Expertenstandards geschult ist.

Die einzelnen Stationen des Workshops werden von verschiedenen Mitarbeitenden, den Experten, betreut.

NICOLE HEIM



Lernen im Umgang mit Demenz

„Die Art und Weise, wie Sie sich uns gegenüber verhalten, hat einen großen Einfluss auf den Krankheitsverlauf. Sie können unsere Persönlichkeit wiederaufbauen und uns das Gefühl geben, gebraucht und geschätzt zu werden. Ein Sprichwort der Zulus sagt: „Eine Person wird erst durch andere zu einer Person.“

„Bestätigen Sie uns, unterstützen Sie uns und zeigen Sie uns, dass wir eine Bedeutung im Leben haben. Respektieren Sie uns für das, was wir immer noch tun und sein können und sorgen Sie dafür, dass wir unsere sozialen Kontakte aufrechterhalten.“

Wenn wir diese Worte einer von Alzheimer Demenz betroffenen Frau lesen, wird uns klar, dass wir alle einen Beitrag dazu leisten können, das Leben von Menschen mit dementieller Erkrankung sinnvoll und lebenswert zu erhalten.

Demenz hat viele Gesichter, unterschiedliche Ausdrucksformen und Verlaufsformen. Um sich diesem Aufgabengebiet neu und bewusster zu stellen, den Bedürfnissen und dem Umgang mit Menschen mit Demenz gerecht zu werden, wurde

der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege bei Menschen mit Demenz“ entwickelt, der in den Pflegeeinrichtungen verbindlich eingeführt und verankert werden muss.

Ein kleines Mitarbeiterteam aus verschiedenen Bereichen hat sich mit dieser Aufgabe befasst, den Expertenstandard ausgearbeitet und auf die Gegebenheiten des Pflegezentrums angepasst.

Unterstützung erhielten wir durch die Fortbildung „das Demenz Balance Modell“ mit Fr. Ulrike Traub. Jeder Mitarbeitende des Pflegezentrums, sowohl der Pflege als auch Betreuung, Verwaltung, Küche, Hauswirtschaft und das Fahrerteam, hatten die Möglichkeit, sich intensiv mit diesem Thema auseinander zu setzen. Das Besondere daran war, dass man sich selbst in der Situation eines an Demenz erkrankten Menschen fand.

Als Ergebnis und gleichzeitig Grundlage unseres Expertenstandards war die Erkenntnis, dass wir alle und im Besonderen unsere demenziell erkrankten Mitmenschen sechs psychische

Grundbedürfnisse haben, so wie sie Tom Kitwood bereits beschrieb:



Mit einer Kick-off-Veranstaltung wurde der Expertenstandard in seiner Struktur eingeführt. Dem kleinen Mitarbeiterteam bleibt nun noch die

Aufgabe, die einzelnen Teams der Wohnbereiche, die Sozialstation und Tagespflege zu besuchen und dort vor Ort, den entsprechenden Gegebenheiten und Anforderungen, den Expertenstandard zu verankern und die oben genannten psychischen Bedürfnisse lebensnah und praxisnah zu vertiefen. „Wir glauben alle an die vergiftende Lüge, wonach der Verstand stetig schrumpft und den Körper als leere Hülle zurücklässt.“

Dieser Lüge möchten wir uns widersetzen indem wir es uns zum Ziel setzen, dass jeder einzelne Mitarbeiter ein Experte in der Beziehungsgestaltung und Pflege bei Menschen mit Demenz ist und jeder Bewohner, Gast und Kunde mit Liebe, Respekt und Würde behandelt wird.

MONIKA GEISER

Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende

Genuss Walken in Bohlingen

Das Team der Tagespflege nahm mit einer überschaubaren Gruppe von zwei Personen am diesjährigen Genuss Walken in Bohlingen am 08.09.2019 teil. Trotz Dauerregen liefen Ruth Hillbrecht und Martina Graf die Strecke über 13 km und hatten viel Spaß. Auf die Stöcke wurde verzichtet, dafür war der Regenschirm dabei. Der Abschluss fand, bedingt durch die Wetterlage, im Gemeindehaus statt. Es gab leckeres Essen, gemütliche Musik und eine tolle Verlosung. Grund genug im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

MARTINA GRAF





Betriebsausflug

Am 20.09.2019 war es wieder soweit, die Mitarbeitenden von St. Verena waren zum Betriebsausflug eingeladen. Dieses Mal führte der Ausflug nach Radolfzell, wo eine Stadtführung auf die Kolleginnen und Kollegen wartete. Im Anschluss an die Führung ging es an die Seebar am Konzertsegel. Dort gab es eine kleine Stärkung in Form von kühlen Getränken und Knabbereien. Der Abschluss des Tages bildete das Abendessen in der Gems in Arlen. Besonders erheiternd war die mobile Fotobox-Aktion. Für die Fotos stand eine Bandbreite an Accessoires wie Perücken, Brillen, Hüte, aufblasbaren Musikinstrumenten u. v. m. bereit. So ausgestattet sind viele lustige und kreative Bilder entstanden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten dabei sichtlich viel Spaß.



Feier mit Jubilaren und Verabschiedung von Mitarbeitenden

Zu einer gemeinsamen Feier wurden Mitarbeitenden, die seit 10, 15, oder 20 Jahren im Pflegezentrum St. Verena beschäftigt sind und die Mitarbeitenden, die in den Ruhestand eingetreten sind oder die Freistellungsphase des Zeitwertkontos (vorzeitiger Ruhestand ohne Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses) angetreten haben, eingeladen.

Die kleine Feier fand am 10.09.2019 im Café Verena statt und die Gäste wurden durch die Küche von St. Verena mit einem hervorragenden kalten Buffet kulinarisch verwöhnt.

Die Jubilare mit 10, 15 oder 20 Jahren Betriebszugehörigkeit wurden von Vera Zinsmayer-Keller und den jeweiligen Bereichsleitern/Teamleitern geehrt, wobei auf jeden Mitarbeitenden kurze Rückblicke auf sein bisheriges Wirken in St. Verena genommen wurde verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die Treue zur Einrichtung und das große Engagement im Dienste der Bewohner, Gäste und Kunden.

Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer hielt in ihrer Ansprache zu jedem Mitarbeitenden der verabschiedet wurde eine Rückschau und ließ einige Stationen und Begebenheiten, die besonders in Erinnerung blieben, wiederaufleben. Frau Meßmer bedankte sich sehr bei all diesen Kolleginnen für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschte allen für den neuen Lebensabschnitt eine gute Zeit, viel Gesundheit und neue erfüllende Aufgaben und Herausforderungen.

ANNA OLMA

Die Jubilare 2019 ▶

v.l.n.r. Vera Zinsmayer-Keller (stellv. Einrichtungsleitung), Maren Bünsche (15 Jahre), Stefanie Bonacker (10 Jahre), Gisela Meßmer (Einrichtungsleitung), Daniela Schönhammer (20 Jahre), Nicole Zielke (10 Jahre), Elke Egenter (15 Jahre), Nicole Heim (15 Jahre), Christian Wachtmeister (10 Jahre), Sarah Zepf (15 Jahre) und Stefanie Funke-Auer (10 Jahre).



Gruppenbild mit Mitarbeitenden die in Ruhestand verabschiedet wurden: ▶

v.l.n.r. Vera Zinsmayer-Keller (stellv. Einrichtungsleitung), Waltraud Rigling, Ruth Hillbrecht, Christine Groß, Gisela Meßmer (Einrichtungsleitung) und Renate Zaiser.



Kulturelle Vielfalt in unserer Einrichtung

Elena Zent



Mein Name ist Elena Zent, ich bin 47 Jahre alt, verwitwet und habe eine Tochter. Geboren und aufgewachsen bin ich in Witschuga, Russland (eine Stadt in der Größe von Singen). Dort bin ich auch zur Schule gegangen und habe die Universität besucht, wo ich 2000 meinen Abschluss in Ökonomie-Management und Personalwesen gemacht habe.

Bei einem ersten Urlaub in Deutschland, den ich bei meiner Tante verbrachte, lernte ich meinen späteren Ehemann kennen, der ebenfalls aus Russland stammte. Da war es für mich klar, dass ich auf jeden Fall in Deutschland leben möchte. Im Oktober 2004 war dann meine Ausreise aus Russland und wir traten kurze Zeit später vor

den Traualtar. Sofort begann ich mit einem Integrations Sprachkurs da es mir wichtig war Deutsch zu lernen. Im September 2007 startete ich im St. Verena und machte gleich die Ausbildung zur Pflegeassistentin. Seit dieser Zeit bin ich auf einem der Wohnbereiche eingesetzt. Im April 2019 habe ich die Ausbildung zur Altenpflegerin an der DAA in Singen angefangen. Dies ist eine große Herausforderung für mich. Aber mein neuer Partner und meine Tochter sind eine große Unterstützung für mich. Meine Eltern und mein Bruder leben noch in Russland und wir sehen uns, wenn ich dort meinen Urlaub verbringe.

An St. Verena mag ich, dass alles sehr gut strukturiert und organisiert ist.

Nicole Rabensteiner



Ich heiße Nicole Rabensteiner und komme aus Österreich aus der Nähe des Zillertales. Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren.

In Österreich arbeitete ich als Zahnarzt-helferin und ging dann aus familiären Gründen in die Schweiz. Dort arbeitete ich dann einige Jahre als Kellnerin. Auch habe ich dort meinen Mann kennengelernt, der wie ich aus Österreich stammt (nur wenige Kilometer entfernt von meinem Heimatort).

Nach ein paar Jahren sind wir nach Deutschland umgezogen und ich fing wieder an als Zahnarthelferin zu arbeiten,

wobei ich dann feststellen musste, dass ich zu viele Jahre aus dem Beruf heraus war.

Seit Juli 2017 arbeite ich jetzt bei St. Verena als Pflegehilfskraft, werde aber noch in diesem Jahr meinen Abschluss zur Pflegeassistentin machen.

Eingesetzt bin ich auf Wohnbereich 1, arbeite aber aufgrund meiner kleinen Kinder nur Teilzeit.

Mir gefällt die Arbeit sehr gut da sie sehr viel Abwechslung bringt.

Heimweh nach Österreich habe ich nicht, da ich schon viele Jahre weg bin.

Ehrenamt

Regine Schorpp

Mein Name ist Regine Schorpp, ich bin 56 Jahre alt und wohne in Rielasingen.

Inspiziert durch die Besuche bei meiner Mutter im Pflegezentrum St. Verena reifte in mir der Entschluss, dort eine ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben.

Als ich dann in den Vorruhestand ging, war es soweit und nun bin ich seit einem halben Jahr als Unterstützung in der Betreuung tätig. Das Pflegepersonal und die Kolleginnen der Betreuung haben mich sehr freundlich aufgenommen und sind stets hilfsbereit und wertschätzend.

Ich helfe beim den Bewohnerinnen und Bewohnern bei den Mahlzeiten, mache Spaziergänge mit den Bewohnern, singe, lese vor und spiele oder bastle mit ihnen.

Das macht mir viel Freude und am meisten schätze ich dabei, dass ich mir meine Zeit frei einteilen kann und so auf die einzelnen Bewohner eingehen kann.

Mein schönster Lohn ist die Dankbarkeit der Bewohner, ein Lächeln im Gesicht, ein „schön, daß Sie da sind“. Ich gehe jedes Mal glücklich nach Hause.





Gruppenfoto der ehrenamtlich Mitarbeitenden

Arbeitsfrühstück der ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Nach dem Morgenlob im September in der Kapelle von St. Verena, fanden sich die ehrenamtlich Mitarbeitenden zu ihrem regelmäßigen Arbeitsfrühstück zusammen.

Nach der Begrüßung wurden die neuen Mitarbeitenden durch Magdalena Hilsberg vorgestellt bevor zum eigentlichen Thema des Treffens übergeleitet wurde. Frau Hilsberg (Kordinatorin der Ehrenamtlichen) besprach mit der Gruppe den neuen Flyer für das Ehrenamt, der gerade erarbeitet wird.

Es entstanden angeregte, intensive Gespräche. Ein gemeinsames Bild der Ehrenamtlichen rundete den inspirierenden Vormittag ab.



Happy Birthday

Im Juli durften alle Geburtstagskinder der beiden Wohnanlagen nochmal hochleben. Alle Bewohner, die im Zeitraum von Januar bis Juni Geburtstag hatten, waren eingeladen worden. Sowohl im Haus Liebenfels als auch im Jan ten Brink-Haus wurde dieses Ereignis jeweils an einem Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, und guter Laune begangen. Natürlich durfte auch das Geburtstagsständchen und der ein oder andere poetische Beitrag nicht fehlen.





2018 bin ich hier im Haus Liebenfels eingezogen und ich kann mit gutem Gewissen sagen, ich habe es bis jetzt nicht bereut.

Wir haben hier eine tolle Gemeinschaft im Haus, in der man sich gegenseitig unterstützt.

Die Damen des „Betreuungsteams“ sind sehr engagiert und haben ein offenes Ohr für sämtliche Belange. Sie führen ein vielfältiges Wochenprogramm durch und organisieren die verschiedensten Feste.

Die Nähe zu meinem Mann im Pflegeheim, zu den Ärzten, zum Café Verena und zu den verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten möchte ich nicht mehr missen. Es ist eine große Erleichterung im Alltag, alles zu Fuß erreichen zu können.

FRAU I. MÖLL (79 JAHRE)

Hier sind wir zu Hause

Wir wohnen bereits seit 4 Jahren hier gemeinsam in der Wohnanlage.

Eigentlich ist es wie wohnen mit Sicherheitsnetz. Wir gestalten unseren Alltag völlig selbständig, der einzige Unterschied zu anderen Miet- oder Eigentumswohnungen ist, wir haben ein „Sicherheitsnetz“. Sollte irgendetwas passieren und wir Hilfe oder Rat benötigen, haben wir immer noch die Möglichkeit dieses schnell zu bekommen.

Die Anbindung an Arzt-, Ergo- und Physiopraxis ist sehr gut, alles ist gut zu Fuß erreichbar.

FRAU U. KATTGE (70 JAHRE) & HERR J. FENKER (77 JAHRE)

Nun ist bereits ein ganzes Jahr her, dass ich hier im Haus Liebenfels eingezogen bin.

Ich empfinde es als sehr angenehm, dass ich sowohl soziale Kontakte pflegen kann, beispielsweise beim Gedächtnistraining, bei der Zeitungsrunde, im Café oder bei spontanen Begegnungen im oder vor dem Haus. Ebenso habe ich aber auch die Freiheit, mich in meine eigenen vier Wände zurück ziehen zu können, wann immer ich es möchte, um für mich zu sein. Hinzu kommt die Nähe zum Arzt, zur Ergotherapiepraxis und zur Sozialstation. Nicht zu vergessen, das Café Verena mit seinem leckeren Kuchen als Begegnungsstätte.

Ich fühle mich hier sehr wohl und kann mein Leben selbständig gestalten, für den Notfall hätte ich aber trotzdem Hilfe in direkter Nähe.

HERR E. KIRCHENMAYER (66 JAHRE)



Oktoberfest 2019 auf der Gänsewies'n

Zeitgleich zum Oktoberfest auf der Theresienwiese, haben die Bewohner der Seniorenwohnanlage Gaudi beim Feiern auf der Gänsewiese erleben können.

Neben dem kulturellen Teil mit Gesang, Musik und vorgetragenen Gedichten, kam auch der Gaumenschmaus nicht zu kurz. Mit Brezeln, Weißwürsten und Bier wurde dem kleinen Hunger in gemütlich, geselliger Runde entgegengewirkt.

Ich habe das Christkind gesehen

Verbracht habt Ihr jetzt viele Stunden mit weihnachtlichem Shopping gehen, habt Hektik nur statt Ruhe gefunden – aber habt Ihr auch das Christkind gesehen?

Es hat ganz kurz vorbeigeschaut, wollte Euch Weihnachtsfrieden bringen, doch Euer Weihnachten war ihm zu laut und zu voll mit all den käuflichen Dingen!

Ich habe mir im Advent heuer Zeit eingeräumt, fern von all dem turbulenten Geschehen, habe Weihnachtsmärkte und viele Feiern versäumt – aber glaubt mir: ICH habe das Christkind gesehen!

AUS „WEIHNACHTSGEDICHTE.DE“



Mehrweg ist Klimaschutz



www.thuega-energie.de

thügagünstig

Jetzt mit Thüga FixStrom langfristig günstige Strompreise sichern

Strom- und Erdgaslieferung kombinieren und noch mehr sparen!

Strom aus 100% Wasserkraft
Jetzt umsteigen!
0800 8080-5555

thuga
Energie kann mehr.



Venenstrümpfe

Lymphstrümpfe

Reisestrümpfe

Ihr Spezialist für Kompressionsstrümpfe bei Lymph- und Lipödemen in:

78315 Radolfzell, Scheffelstr. 10a / Tel. 07732-89030-0
78464 Konstanz, Zähringerplatz 15 / Tel. 07531-694470
88630 Pfullendorf, Überlinger Str. 9 / Tel. 07552-6628

info@shmobil.de, www.schulz-rehatech.de



Ihr Partner für:
Gastronomie | Hotellerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe



immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzaring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de



Treppenlifte



Rollstühle



Rollatoren



Sie finden uns:

Scheffel-Str. 10 A
78315 Radolfzell
Tel. 07732 89030-99
Fax 07732 89030-10

info@shmobil.de
www.shmobil.de
www.schulz-rehatech.de

Manche Dinge muss man einfach ausprobieren.
Entdecken Sie die neue B-Klasse. Jetzt Probe fahren.



 Südsterne - Bölle

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Donaueschingen, Villingen, Schwenningen, Titisee-Neustadt, Waldshut-Tiengen, Singen und Konstanz
www.suedstern-boelle.de info@suedstern-boelle.de

VOGEL

AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 07731-270 19
Adam-Opel-Straße 2
D-78239 Rielasingen info@vogel-automobile.com
www.vogel-automobile.com



Inh. Marc Schlegel
Mobil: 0174/325574 0

Hauptgeschäft
Arlener Strasse 33
78239 Rielasingen-Arlen
Tel.: 0 77 31/22 82 4

Filiale
Hörstrasse 45
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 0 77 31/22 34 4

Fax: 0 77 31/79 48 03
E-mail: schlegelebeck@freenet.de
www.schlegelebeck-arden.de

Hauptstraße 5
78239 Rielasingen
Tel. 0 77 31 / 2 29 65
Fax 0 77 31 / 92 15 75
info@roseneggapotheke.de

 **Rosenege Apotheke**
Apothekerin Angela Fritzsche-Hettig

Ihre Apotheke **mit Herz!**

Ob telefonisch oder persönlich –
wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
08.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag
08.30 - 12.30 Uhr



Kennen Sie auch schon unseren Lieferservice?



Bettina Greising



Gisela Meßmer



Tanja Graf



Angelika Auer



Iris Weck



Linda Maier

Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Bettina Greising, Verwaltung
Gisela Meßmer, Einrichtungsleitung
Angelika Auer
Tanja Graf, Verwaltung
Iris Weck, Penthouse

Satz und Layout

Linda Maier

Pflegezentrum St.Verena

Gänseweide 7
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0 7731/ 9343 - 0
Fax: 0 7731/ 9343 - 299

info@st-verena.com
www.st-verena.com

Bilder:

Titelbild: Фёдор Лашков /adobestock.com

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St.Verena

Einrichtungsleitung	Gisela Meßmer	07731/9343 - 100
---------------------	---------------	------------------

Beratung

Pflegeheim/ Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	07731/9343 - 100
----------------------------	-----------------------	------------------

Tagespflege	Monika Geiser	07731/9343 - 160
-------------	---------------	------------------

Sozialstation	Nadine Hahn	07731/9343 - 500
---------------	-------------	------------------

Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/21 41 2
--------------------	---	---------------

Haus Liebenfels	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/91 79 38
-----------------	---	----------------

Weitere Angebote

Essen auf Rädern/Zentrale	Bettina Greising	07731/9343 - 100
---------------------------	------------------	------------------

Café Verena	Waltraud Rigling	07731/9343 - 105
-------------	------------------	------------------

Friseur	Alexandra Erchen	07731/9343 - 430
---------	------------------	------------------

Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Pfr. Hilsberg (evang.)	07731/ 26 937 07732/ 82 35 879
------------	--	-----------------------------------

Bewohnerfürsprecher	Ursula Schwarz Bernd Richter	07731/ 23 654 07731/ 24 449
---------------------	---------------------------------	--------------------------------

Helferinnenkreis	Edith Schuhmacher	07731/ 22 213
------------------	-------------------	---------------

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut,



ST. VERENA
persönlich unterstützt.



Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Tel.: 0 77 31/93 43-0

www.st-verena.com | info@st-verena.com